



MODULARE FACHWEITERBILDUNG

zur Notfallpflege gemäß der entsprechenden
DKG-Empfehlung

Start ab dem



INHALT

Einblick in die Medizinische Universität – Carl Thiem	2
Kurzübersicht	3
Inhalte der Fachweiterbildung	7
Überblick der beteiligten Dozenten	8
Kosten und Fördermöglichkeiten	9
Zeitplanung	10
Abschluss der Weiterbildung	10
Anfahrt und Übernachtung	11
Ihr Ansprechpartner	12

„Nur das Erreichte zählt, nicht das Erzählte reicht.“

Prof. Dr. Heinz-Peter Moecke

EINBLICK IN DIE MUL – CT

Mit über 1.200 Betten und rund 3.200 Mitarbeitern und Auszubildenden ist die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem der größte Arbeitgeber in Cottbus und gehört zu den größten und leistungsfähigsten Krankenhäusern in Deutschland. Die MUL – CT ist mit über 20 Kliniken, Departments und Sektionen ein medizinisches Hochleistungszentrum und steht für eine ausgezeichnete umfassende medizinische Versorgung. Mehr als 100.000 Patienten werden pro Jahr stationär und/oder ambulant behandelt.

Die Akademie der MUL – CT bündelt sämtliche Aktivitäten, welche sich mit den Themen Ausbildung, Qualifizierung sowie Fort- und Weiterbildung beschäftigen. Gegenwärtig lernen an den zugelassenen Schulen für Gesundheitsfachberufe ca. 700 Auszubildende in 7 Fach- und einem Hilfeberuf. Um den Bedarf an Fachkräften auch zukünftig zuverlässig decken zu können, sind davon über 150 zukünftige Kolleg:innen aus über 20 Nationen vertreten. Die Akademie arbeitet mit nahezu 100 Kooperationspartnern in den verschiedenen Ausbildungsbereichen zusammen, um nicht nur den eigenen Bedarf zu decken, sondern auch den Fachkräftenachwuchs für die Region auszubilden. Als weitere Säule entsteht ein eigener Bereich, welcher sich primär Themen der Fort- und Weiterbildung widmet. Durch moderne und innovative Bildungsangebote sollen die beruflichen Biographien der Kolleginnen und Kollegen kontinuierlich begleitet und ergänzt werden. Zielsetzung ist ein lebenslanger Lern- und Qualifizierungsprozess, damit sowohl unser Haus als auch unsere Kunden zukünftig schnell und präzise auf die sich kontinuierlich ändernde Umweltbedingungen reagieren können – zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten, aber natürlich auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Land Brandenburg baut in Cottbus eine medizinische Universität auf - eines der größten Projekte im Strukturwandel in der Lausitz. Ab 2026 sollen an der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem Studentinnen und Studenten aus der Region, aber auch aus anderen Regionen und Ländern Medizin studieren. Damit wird ein Beitrag zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in der Region und gleichzeitig ein nachhaltiger Beitrag im Strukturwandel der Kohleregion Lausitz geleistet.

Forschungsschwerpunkte des Universitätsklinikums sollen die Gesundheitssystemforschung und die Digitalisierung des Gesundheitswesens werden. Grundlage dafür wird ein digitales Netzwerk von Akteuren in der Gesundheitsversorgung in der Modellregion Gesundheit Lausitz.



*Medizinische Versorgung auf höchstem Niveau.
Verlässlich. Seit über 100 Jahren.*

KURZÜBERSICHT

Die Notfallpflege ist ein essenzieller Bestandteil in einem immer komplexer werdenden Gesundheitswesen und bildet die erste Anlaufstelle für Patient:innen in akuten, oft lebensbedrohlichen Situationen. Sie vereint fachliche Expertise, schnelle Entscheidungsfähigkeit und menschliches Einfühlungsvermögen, um in kritischen Situationen die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten. Fachpflegende der Notfallpflege agieren als Schlüsselfiguren innerhalb eines interdisziplinären Teams, welches unter hohem Zeitdruck arbeitet, um Leben zu retten, Komplikationen zu verhindern und die Weichen für eine erfolgreiche Behandlung zu stellen.

Der erfolgreiche Abschluss der Fachweiterbildung „Notfallpflege (DKG)“ qualifiziert Pflegefachpersonen, Patient:innen in komplexen pflegerischen Situationen gemäß dem aktuellen Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu pflegen. Dabei begegnen sie diesen Situationen mit individuellem Handeln, da fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Patient:innen sowie deren Sicherheit werden ebenso wie ihre familiären, sozialen, spirituellen und kulturellen Aspekte einbezogen. Die Grundlagen dafür werden durch die jeweiligen Module (Basis- und Fachmodule) vermittelt. Bei Interesse an zusätzliche Weiterbildungen gemäß den Empfehlungen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), können erfolgreich absolvierte Module in der Fachweiterbildung als Grundlage genutzt und anerkannt werden.

Einen Vorteil bietet die berufsbegleitende Konzeption der Fachweiterbildung, da den Teilnehmenden ein nahtloser Theorie-Praxis-Transfer zur direkten Anwendung und Festigung der erworbenen Kompetenzen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Berufspraxis ermöglicht wird. Aufkommende Fragen werden in den folgenden Wochenblöcken diskutiert und ausgewertet, um einen optimalen Lernerfolg sicherzustellen.

Die Lausitzer Rettungsdienstscheule der Akademie der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem verfügt über die Anerkennung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) zur Durchführung der Fachweiterbildung für Notfallpflege entsprechend der DKG-Empfehlung zur pflegerischen Fachweiterbildung (2023).



INHALTE DER WEITERBILDUNG

Die Fachweiterbildung „Notfallpflege (DKG)“ ist modular aufgebaut und umfasst 771 Stunden Theorie sowie mindestens 1800 Stunden Berufspraxis in den teilnehmenden Kliniken und/oder Kooperationspartnern. Die Inhalte und der Aufbau der Fachweiterbildung orientieren sich an dem Rahmenlehrplan der Fachweiterbildung Notfallpflege nach den Empfehlungen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG).

Sie findet ganztägig in Form von Blockwochen statt. Zusätzlich werden variable Lernzeiten in Form von Praxisprojekten und selbstorganisiertem Lernen (SOL) von bis zu 25 % der theoretischen Fachweiterbildung angeboten. Ebenfalls ist die praktische Fachweiterbildung auf das Erreichen der Weiterbildungsziele ausgerichtet und umfasst Einsätze in verschiedenen Fachbereichen.

Folgende praktische Einsätze werden mit einem entsprechendem Stundenumfang von der DKG vorgegeben:

- **920 h** in einer Notaufnahme (300 h davon in einer zentralen oder interdisziplinären Notaufnahme)
- **260 h** auf einer Intensivstation
- **200 h** in der Anästhesie
- **120 h** in der Präklinik (Rettungsdienst)

Zusätzlich müssen 300 h Wahlpflichteinsätze auf die genannten Einsatzgebiete oder andere relevante Bereiche verteilt werden (z.B. Kreissaal, OP, Herzkatheterlabor, IMC, Neonatologie, Stroke Unit, Psychiatrie).

Durch die Kombination von theoretischem Unterricht, Selbstlernzeit sowie praktischen Einsätzen in verschiedenen Fachbereichen wird eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis gewährleistet. Beginnend mit dem Basismodul, werden alle relevanten Grundlagen vermittelt, um Entwicklungen in der Notfallpflege begründet initiieren und gestalten zu können. Dazu zählen unter anderem Themen, wie das reflektierte Lernen und Lehren in der Pflegepraxis (Mentoring), wissenschaftliches Arbeiten inkl. professionstheoretischer Ansätze in der Pflege sowie Projektmanagement. Diese Inhalte dienen dazu, dass die Teilnehmenden lernen, eigenständig fundierte Entscheidungen zu treffen, interprofessionell zu arbeiten und den Pflegeprozess effektiv zu gestalten. Damit wird eine professionelle, patientenzentrierte sowie evidenzbasierte Pflege gewährleistet.

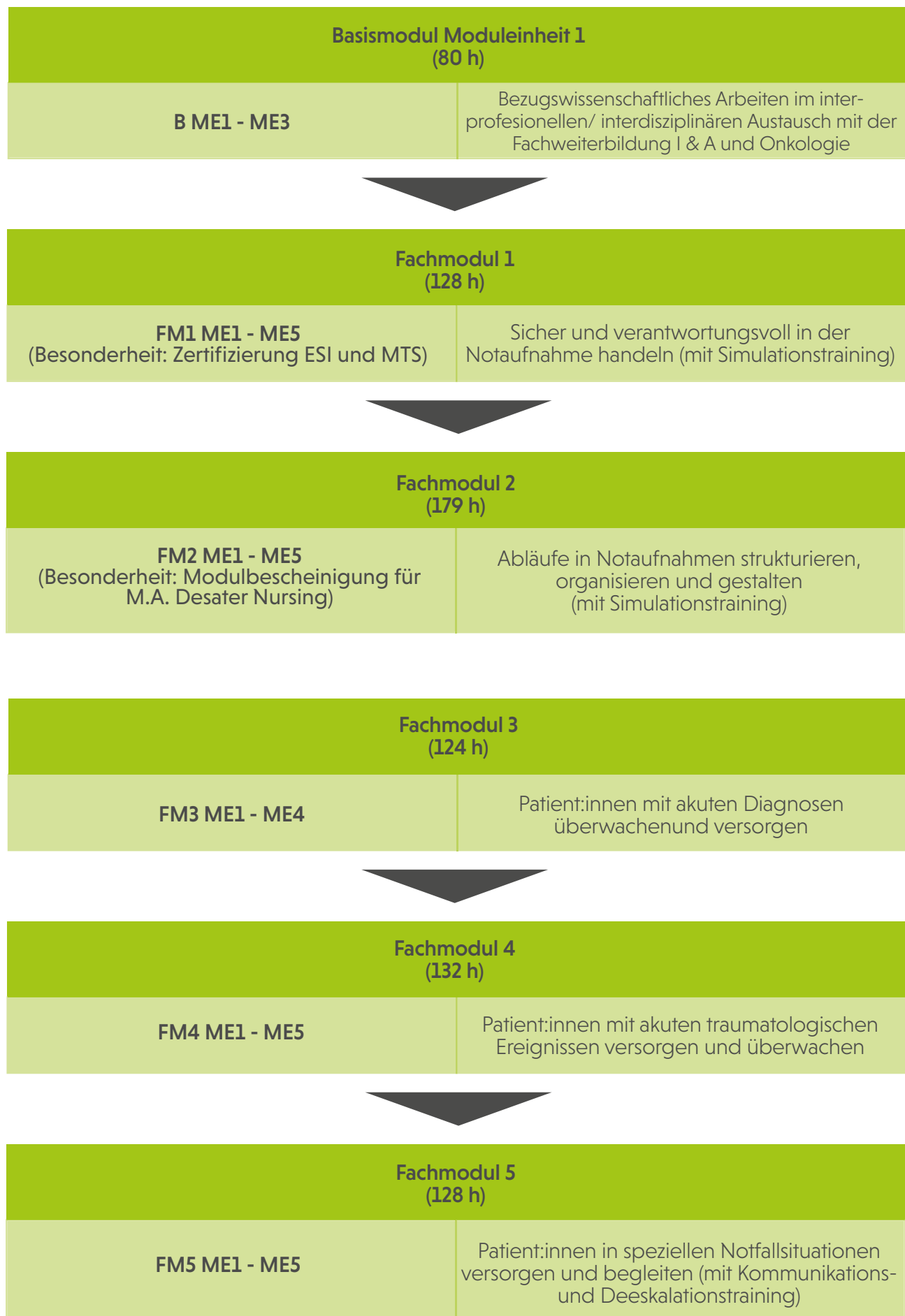
Aufbauend auf dem Basismodul werden in fünf darauffolgenden Fachmodulen spezifische klinische Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen vermittelt, um den komplexen sowie organisatorischen Anforderungen in der Notfallversorgung nachzukommen. Sie ermöglichen eine Spezialisierung auf zentrale Themen der Notfallpflege, wie die präzise Ersteinschätzung (Triage) von Notfallsituationen, das Management inkl. dem Einleiten diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen akuter und chronischer Krankheitsbilder sowie den Umgang mit spezifischen Patientengruppen, einschließlich geriatrischer und pädiatrischer Notfälle. Darüber hinaus fördern die Fachmodule die Entwicklung interprofessioneller Zusammenarbeit und bieten einen umfassenden Einblick in die organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Notfallversorgung. Damit sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, eigenverantwortlich und sicher in komplexen, dynamischen Arbeitsfeldern zu handeln.

Ein wesentlicher Bestandteil der Fachweiterbildung sind spezifische Modulprüfungen (z.B. Hausarbeit, Projektarbeit, Klausur, mündliche Prüfung) sowie praktische Leistungsnachweise von je 90 Minuten in drei zentralen Fachbereichen der Klinik: die Voraussetzung für die Prüfungszulassung der Abschlussprüfung sind Notaufnahme, Anästhesie und Intensivstation.

ZUSATZANGEBOTE:

- Deeskalationstraining
- Selbstverteidigungskurs
- Simulationstraining mit Videodebriefing (2 Tage)
- Triage-Schulung (MTS und ESI) über mehrere Tage mit Zertifizierung
- Ethik und Notfallforschung
- Modulzertifikat über Besondere Lagen und MANV in Krisen- und Katastrophenfall in der Notaufnahme für den Studiengang „M.A. Disaster Nursing“
- Weiterbildung und Qualifikation zum/r Praxisanleiter:in (zusätzliche Gebühren)
- erhöhter Fokus im Fachbereich Pädiatrie inkl. zweitägigem Kinderreanimationskurs
- Tagesseminar: Menschenrettung und Brandbekämpfung an Hubschrauberlandeplätzen (auf Anfrage)
- Tagesseminar: Brandschutzhelfer (inklusive Zertifizierung)







WER KANN AN DIESER WEITERBILDUNG TEILNEHMEN?

Um an der Fachweiterbildung „Notfallpflege (DKG)“ teilnehmen zu können, müssen Sie über einen der folgenden Berufsabschlüsse verfügen und seit mindestens 6 Monate in einer Notaufnahme tätig sein:

- Krankenschwester/Krankenpfleger,
- Kinderkrankenschwester/Kinderkrankenpfleger
- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
- Altenpfleger/in
- Pflegefachfrau/Pflegefachmann

Grundlage für die Teilnahme an der Fachweiterbildung in unserer Fachweiterbildungsstätte ist zudem ein Kooperationsvertrag mit Ihrer Einrichtung. Wenden Sie sich bei Interesse gern telefonisch oder per E-Mail an uns. Wir beantworten Ihre Fragen.

LEITUNG DER FACHWEITERBILDUNG



BETTINA RIESE

Pädagogische Leitung Fachweiterbildung Notfallpflege

Notfallsanitäterin/Praxisanleiterin

M.A. Pädagogik und Erwachsenenbildung in der Gesundheitswirtschaft

Kontakt für organisatorische Rückfragen:

b.riese@mul-ct.de



ANNE KOTZERKE

Fachpraktische Leitung der Fachweiterbildung Notfallpflege

Fachgesundheits- und Krankenpflegerin für Notfallpflege/Praxisanleiterin
cand. B.A. Medizinpädagogik

Kontakt für fachliche Rückfragen:

a.kotzerke@mul-ct.de



PHILIPP LIEBCHEN

Gesundheits- und Krankenpfleger

cand. B.Sc. Erweiterte Klinische Pflege – Schwerpunkt Notfallpflege



KOSTEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Die Kosten der Fachweiterbildung „Notfallpflege (DKG)“ betragen 7.590,00 € (ust.-frei).

In diesem Betrag sind die Prüfungsgebühren bereits enthalten. Für die Inanspruchnahme der Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter:in entstehen, nach modularer Anrechnung, zusätzliche Kosten von 500 €. Alle Ausgaben für berufliche Bildung sind steuerlich absetzbar.

Bei Finanzierungsfragen stehen wir Ihnen gern beratend zur Seite.

ZEITPLANUNG

Die Fachweiterbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von 24 Monaten und wird in einem zweijährigen Rhythmus im Oktober begonnen. Die Präsenzveranstaltungen werden 1x im Monat in einer Blockwoche (Montag – Freitag) stattfinden. Danach erfolgt eine 3-wöchige Praxisphase.

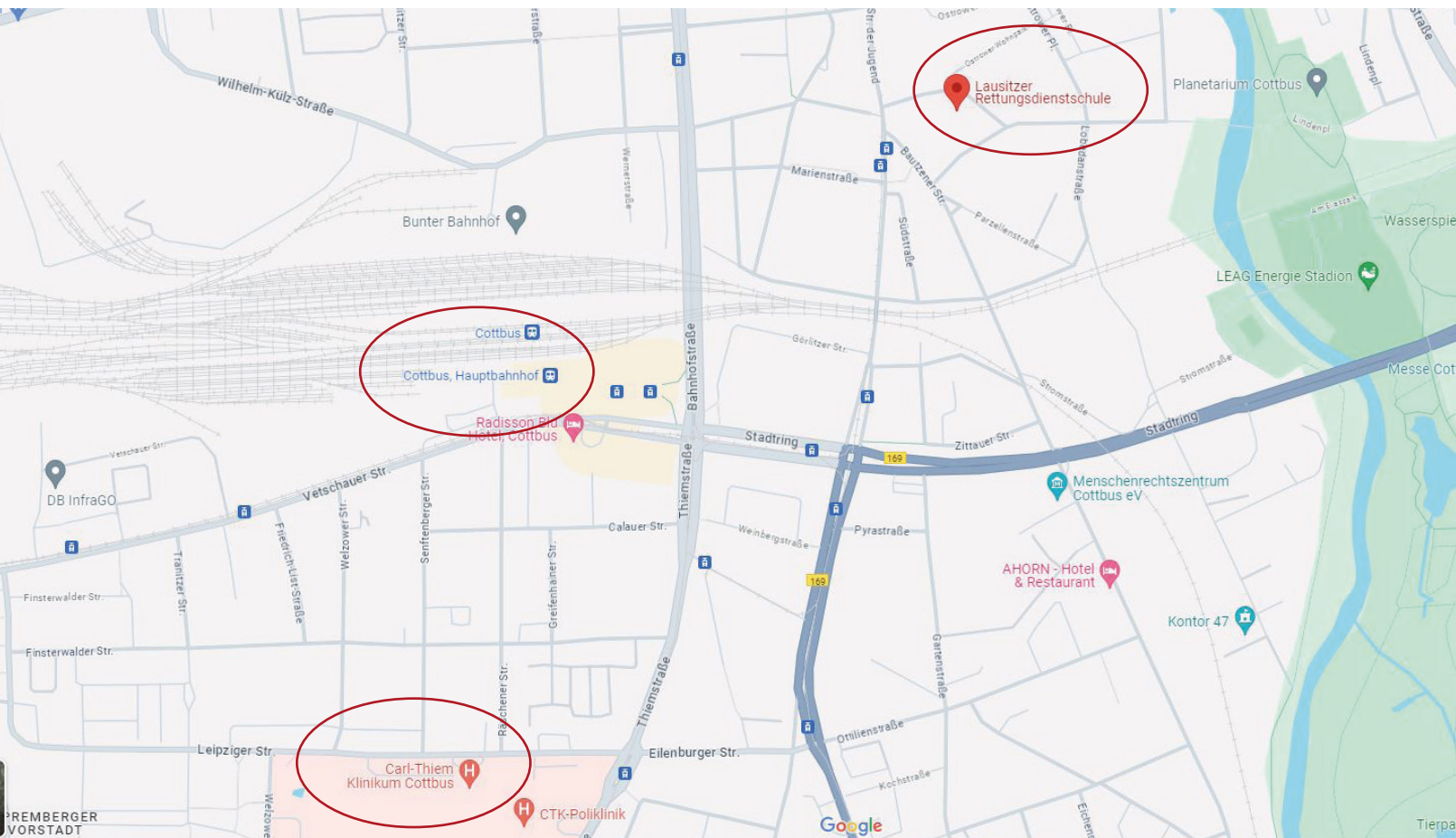
In den Schulferien des Landes Brandenburg finden keine Präsenzveranstaltungen statt. In diesem Zeitraum können Sie Ihren Urlaub planen und arbeiten regulär bei Ihrem Arbeitgeber.

ABSCHLUSS DER WEITERBILDUNG

Wenn alle Modulprüfungen bestanden und die praktische Fachweiterbildung in den einzelnen Bereichen nachgewiesen wurden, werden die Teilnehmenden zur Abschlussprüfung zugelassen. Diese besteht aus einer 90-minütigen praktischen und einer 30-minütigen mündlichen Leistungsüberprüfung.

Nach Bestehen der Abschlussprüfungen wird das Zeugnis, welches die einzelnen Prüfungsbestandteile ausweist, bei der DKG eingereicht. Die DKG stellt eine Urkunde zur Führung der Fachweiterbildungsbezeichnung „Notfallpflege“ aus und sendet diese mit den Zeugnissen zurück an die Fachweiterbildungsstätte.

ANFAHRT UND ÜBERNACHTUNG



Der überwiegende Teil der theoretischen Vorlesungen wird in unseren Räumlichkeiten in der Feigestraße 3 in 03048 Cottbus stattfinden. Im Einzelfall besteht die Möglichkeit, einzelne Moduleile auch am Zentralcampus zu absolvieren.

Alle Weiterbildungsorte sind sehr gut vom Cottbuser Hauptbahnhof erreichbar.

Für unsere externen Teilnehmer:innen besteht die Möglichkeit, ein Gästezimmer direkt am Akademie-Standort Feigestraße zu nutzen. Eine frühzeitige Buchung ist notwendig, da die Kapazität begrenzt ist. Vermieter ist hier die Technische Akademie Wuppertal (TAW); die Kolleg:innen der MUL-Akademie können hier unterstützen.

Weitere Hotels in der Nähe der Weiterbildungsstätte:

AHORN - Hotel & Restaurant
Bautzener Str. 134,
03050 Cottbus

Radisson Blu Hotel Cottbus
Vetschauer Str. 12,
03048 Cottbus

IHR ANSPRECHPARTNER

Sie sind an der Fachweiterbildung interessiert, haben Fragen oder möchten sich anmelden?

Melden Sie sich direkt bei uns:



Kerstin Kunze

Koordinatorin Lausitzer Rettungsdienstschule

Tel.: +49 355 46 3256

E-Mail: rettungsdienstschule@mul-ct.de

Notizen / Fragen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem

Thiemstraße 111
03048 Cottbus

Telefonzentrale: (0355) 46 0
Fax: (0355) 46 23 86
E-Mail: info@mul-ct.de

www.mul-ct.de